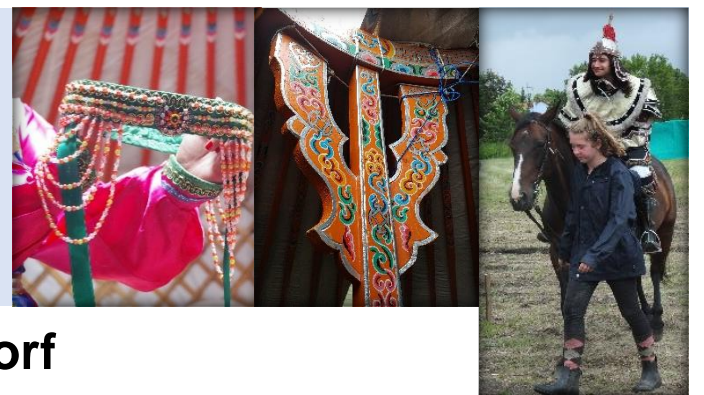




Mongolistik-Exkursion zum Naadam



2017 Berlin / Waßmannsdorf

Der mongolische Nationalfeiertag *Naadam* hat sich im Kontext kultureller Globalisierung als Exportschlager erwiesen. Am 30. Juni brachen 14 Studierende und 3 DozentInnen der Bonner Mongolistik sowie anderer asienwissenschaftlicher Fächer des IOA unter der Leitung von Frau Prof. Stolpe zu einer dreitägigen Exkursion nach Waßmannsdorf bei Berlin auf, um beim größten Naadam-Fest Deutschlands mitzuhelfen und mitzufeiern. Folgende Auszüge aus studentischen Essays vermitteln Eindrücke:



Nach der Ankunft halfen alle tatkräftig beim Aufbau des Festgeländes mit und ruhten sich dann in der Waßmannsdorfer Vereinshalle und in den Jurten aus.



Ringen ist zentraler Teil des Naadam-Festes. Wie uns berichtet wurde, finden in der mongolischen Hauptstadt die Ringkämpfe in einem riesigen Stadion statt, und der Gewinner wird wie ein Popstar gefeiert. Hier winkte dem Sieger als Preis eine Flugreise in die Mongolei.



Nach dem Einlaufen vollführte jeder Ringer den Adlertanz und berührte den Mast mit der Nationalfahne der Mongolei.

Wie die Küchen der benachbarten ostasiatischen Länder kennt auch die mongolische diverse Formen von Teigtaschen. Beim Naadam gibt es vor allem die *Khuushuur*, etwa handtellergröße, mit Fleisch gefüllte Taschen, die gebraten oder frittiert werden. Hier gab es sie an vielen verschiedenen Ständen, sogar aus der tschechischen Republik war ein mongolischer Imbiss angereist. Obgleich an jedem Stand ein wenig anders gewürzt, kann festgestellt werden, dass die *Khuushuur* Festteilnehmern aller Nationalitäten gleichermaßen schmeckten.



Unter den musikalischen Auftritten gab es Aufführungen traditioneller mongolischer Instrumente wie der Pferdekopfgeige. Zu hören war außerdem der weltberühmte Kehlkopfesang. Ich war begeistert, wie einzigartig und reich die Mongolei auch bezüglich Musik ist!



Nur Männer spielten *Shagai*: Jeder Teilnehmer schoss mit einer Armbrust auf die Schafsknöchelchen. Eine Kupferplatte, die als Ziel auf einer prunkvollen Holzkiste stand, zeigte ein frühzeitliches Hirschmotiv.



Wir danken allen Beteiligten für die Gastfreundschaft und das schöne Fest!